

WESTAST SO NICHT!

Biel, 11. September 2017

Medienmitteilung

Wahlen in Nidau und der Westast

Der geplante Westast der A5 bringt keine verkehrliche Entlastung für die Altstadt von Nidau. Die Weidteile werden während der mindestens 15-jährigen Bauzeit massiv unter Lastwagenverkehr, Baulärm und Abgasen leiden. Für die Wählerinnen und Wähler von Nidau muss deshalb der Westast ein Thema sein. Die Parteien und Kandidierenden haben sich in einer Wahl-o-Mat-Befragung von „Keine Partei“ dazu geäußert.

Der Aussage „Der Westast und der Port-Tunnel der A5 soll wie vom Bund geplant gebaut werden“ stimmen PRR, FDP, BDP Und EVP/jevz zu. Die SVP unterstützt das Projekt im Grundsatz, wehrt sich aber gegen die Begleitplanung. Die SP gibt eine neutrale Haltung an. Einzelne Kandidierende für Stadtrat und Gemeinderat vertreten eine von ihrer Parteilinie abweichende Position. Einzig die Grüne Partei und alle ihre Kandidierenden lehnen den Westast gesamthaft ab, da er unverhältnis-mässig in den städtischen Raum eingreife und die Verkehrsprobleme der Agglomeration nicht lösen werde. Sie fordern ein Umdenken bei der Mobilität, mehr Langsamverkehr und einen Ausbau des öffentlichen Verkehrs.

Die Altstadt von Nidau: Keine Entlastung durch den Westast

Das heutige Westast-Projekt bringt für die Altstadt von Nidau so gut wie keine Entlastung vom Verkehr. Heute fahren durch das Stedtl 20'000 Fahrzeuge pro Tag. Gemäss Verkehrsprognosen des Kantons Bern würde bis 2040 auch mit fertiggestelltem Westast diese Zahl nur geringfügig sinken: Mit einem Verkehrsaufkommen von 17'300 Fahrzeugen pro Tag wäre auch dann immer noch zu rechnen. Damit bleibt die Hauptstrasse von Nidau eine der meistbefahrenen Strassen in der Agglomeration.

Die Weidteile: Verlierer des Autobahnbaus

Die Weidteile wären während der Bauzeit des Westasts besonders von der Belastung durch Lärm, Stau und Abgase betroffen. Gemäss Umweltverträglichkeitsbericht zum Bauvorhaben rechnet der Kanton Bern für den gesamten Bau des Westasts mit insgesamt 660'000 Lastwagenfahrten zur Anlieferung von Baumaterial und dem Abtransport von Bauschutt und Aushub. Ein Grossteil der Transportfahrten soll über die Bernstrasse führen und zwar während einer geplanten Bauzeit von mindestens 15 Jahren. Hinzu käme der Lärm für den Bau des geplanten oberirdischen Tunnels durch die Weidteile. Dieser Tunnel mit seiner Höhe von bis zu drei Metern über dem Boden würde die Weidteile definitiv in zwei Teile zerschneiden. Dies liesse sich auch nicht durch die Parkanlage zu beiden Seiten des Tunnels kaschieren, welche die Nidauer Verantwortlichen für die Zeit nach dessen Fertigstellung in Aussicht gestellt haben.

Komitee „Westast – so nicht!“

Das Komitee „Westast – so nicht!“ mit seinen 1700 Mitgliedern fordert eine Redimensionierung des Westast-Projekts und insbesondere den Verzicht auf die beiden offenen Autobahnanschlüsse am Bahnhof Biel und am Strandboden, die zu einer Verlagerung der heutigen Verkehrsprobleme führen. Es fordert die Wählerinnen und Wähler von Nidau auf, bei der Wahl am 24. September 2017 die Position der Kandidierenden zum Westast zu berücksichtigen.

Weitere Informationen: Nidauer Wahl-o-Mat: <http://www.nidauer-wahlomat.ch/>

Kontakt für weitere Auskünfte:

Sabine Brenner

Tel. 078 801 65 72

Mail: info@westastsonicht.ch